

Niederschriftsauszug aus der Sitzung des Bauausschusses Röbel/Müritz vom 27.04.2022

Top 5 Vorstellung des Verkehrskonzeptes Seebadstraße / Müritzpromenade /Jörgenbarg durch Herrn Kristian Bock Büro TSC Beratende Ingenieure für Verkehrswesen GmbH & Co. KG

TOP 5 Frau Grumbach beantragt für diesen TOP Rederecht für die anwesenden Gäste

Abstimmung: einstimmig – ja

Herr Bock: von der TSC Beratende Ingenieure für Verkehrswesen GmbH & Co. KG stellt das Verkehrskonzept vor. Es wird auf folgende Schwerpunkte eingegangen: Entwicklung der Verkehrszahlen durch das Baugebiet „Jörgenbarg“

Verkehrsberuhigung

Entflechtung Fuß- und Radverkehr

4 Varianten der Verkehrsführung werden vorgestellt. Das Konzept dient dem Zweck, dass belastbare Verkehrszahlen vorliegen, um sich über die Konsequenzen der Varianten ein Bild zu machen.

Herr Klemann: Welche Geschwindigkeitsbegrenzung ist für die Umgehungsstraße durch das Wohngebiet „Jörgenbarg“ vorgesehen?

Herr Bock: 50 km/h sind vorgesehen

Frau Sonnenburg: äußert zur Schallimmission Ihre Bedenken. Mehr Verkehr bedeutet mehr Immissionen wodurch ein unzumutbarer Zustand entsteht - die Lebensqualität sinkt enorm. Weißt auf den Auflegungsbeschluss vom 25.02.2020 hin, wo sich die Stadtvertreter gegen eine Durchgangsstraße entschieden haben.

Herr Müller: zieht ein Fazit: nun können die Fraktionen über die Varianten beraten. Die Stadt möchte ein neues, großes und innovatives Baugebiet schaffen. Deshalb ist dieses Gutachten so wichtig.

Fragen der Gäste werden nun zugelassen

Bürger: Es sind keine Gründe zu erkennen warum ein ganzes Stadtgebiet umgeleitet wird. Eine bessere Variante ist möglich. Der Zeitpunkt der Zählung (9. September 2021) ist fraglich, weil keine Regatta berücksichtigt wurde. Man könnte mit Beschilderung versuchen den Radverkehr umzuleiten. Es müsste mehr mit den Bürgern kommuniziert werden.

Herr Müller: macht deutlich, dass es sich um eine Vorstellung handelt und nicht um einen Beschluss.

Bürger: hat mit Anwohnern und Gewerbetreibenden in der Müritzpromenade gesprochen. Niemand möchte eine Sperrung der Straße.

Bürgerin: Hat ein Recht auf ruhiges Leben. Die betroffenen Häuser sind nicht für

eine 7 m breite Durchgangsstraße ausgelegt.

Herr Richter: Die Stadtvertreter gehen verantwortungsvoll mit dem Thema um und denken an das Wohl der Bürger. Eine Entscheidung wird nicht ohne Beteiligung der Bürger getroffen.

Bürger: Man muss sich die Frage stellen wieviel Verkehr überhaupt zumutbar ist.

Schriftführung:
Stefanie Hahn